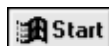




Das Leben nach dem 24.8.95

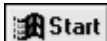
Der 24. August 1995 ging in die Weltgeschichte ein als der Tag, an dem «Windows 95» vom Himmel in die Ladenregale fiel. Hier in Kürze die härtesten Facts und neuesten Gerüchte rund um das reichste Betriebssystem der Welt.



Der erste Käufer von Windows 95 war – zeitzonebedingt – ein Neuseeländer: Jonathan Prentice, 19 Jahre alt, Student. Fünf TV-Teams waren vor Ort im betreffenden Buchladen in Auckland. Warum er Windows 95 kaufte? Um gleichzeitig Solitär spielen und Faxe senden zu können.



Wussten Sie, wie lange Microsoft brauchte, um die erste Million Exemplare von Windows 95 zu verkaufen? Genau vier Tage. Doch auch die Anfragen beim US-Support von Microsoft stiegen rasant: 20'000 Anrufe pro Tag werden behandelt, die Wartezeiten am Telefon sollen enorm sein.



Microsoft hat am Tag der Lancierung von Windows 95 die gesamte Auflage der in London erscheinenden Zeitung «The Times» aufgekauft. Sie wurde in doppelter Auflage kostenlos verteilt, mit einem Hinweis zu Windows 95 auf der Frontseite und einer Beilage. Kosten: runde 700'000 Franken.



Ebenfalls eigens für die Windows 95-Promotion, bei der sich alles um den neuen «Start»-Knopf dreht, kaufte Microsoft den Rolling Stones ihren Song «Start Me Up» ab. Die Stones sollen angeblich 12 Millionen Dollar dafür kassiert haben.



Massive Kritik an der von Microsoft herausgegebenen «Kompatibilitätsliste» zu Windows 95: Einige Produkte wurden offenbar fälschlicherweise als inkompatibel zum neuen Betriebssystem bezeichnet, darunter bekannte Software wie Perfectoffice 3.0 und Laplink 6.0. Hersteller beklagten sich, dass sie durch diese falsche «schwarze Liste» Umsatzeinbußen erlitten hätten. Zudem kämen Microsofts eigene Produkte viel zu gut weg. Microsoft hat die Liste mittlerweile korrigiert.

Zweifelloos bringt Windows 95 gegenüber seinem Vorgänger zahlreiche Verbesserungen. Einige dieser Vorteile können Sie allerdings auch haben, ohne gleich Ihr altes Windows über Bord zu werfen – mit cleveren Shareware-Hilfsprogrammen:

Windows 95 kann offenbar endlich Dutzende von Anwendungen gleichzeitig laden. Und Windows 3.x? Versuchen Sie es mal mit dem Utility **More Mem.** Keine Ahnung, wie es funktioniert, aber damit scheint Windows viel mehr offene Programme zu vertragen.

Bisher bewirkte «Alt»-«Tabulator» einen Sprung zur nächsten offenen Anwendung. In Windows 95 bringt diese Tastenkombination ein Auswahlfenster aller offenen Programme. Mit dem Softwärcchen **Better Alt-Tab** kann das auch Version 3.x.

Das neue Windows macht Schluss mit der verwirrenden Trennung von Datei- und Programm-Manager und kann endlich lange Namen vergeben. Ihr Wunschtraum? Installieren Sie **Silver Wolf Desktop**, und Sie bleiben vielleicht ohne Windows 95 glücklich – zumindest vorläufig.



Viele potentielle Kunden reagierten verunsichert, nachdem bekannt wurde, dass Windows 95 gewisse Registrierungsdaten via MSN (Microsoft Network) an Microsoft zurücksendet. Die australische Navy hatte deshalb vorsorglich den Einsatz der Software verboten und eine Sicherheitsüberprüfung angeordnet. Die Experten der Navy haben jetzt aber den Einsatz von Windows 95 für unbedenklich erklärt.